

Ein Lehrstück in Demokratie auf dem Klotener Stadtplatz

Kloten Die dritte Landsgemeinde war ein voller Erfolg. Sogar der Appenzeller Regierungsrat Dölf Biasotto sprach seine Bewunderung dafür aus, dass die Flughafenstadt die Landsgemeinde aktiv lebt.

Marlies Reutimann

Um elf Uhr eröffnete Stadtpräsident René Huber am Samstag die dritte Landsgemeinde und übergab das Wort Moderator Nicolas Senn. Dieser, in typischer Appenzeller Tracht gekleidet, führte durch die Ausmarchung, welche der acht Projekte in die Ränge kommen würden. Bevor jedoch irgendwelche Handlungen angangen wurden, sang die Menge Klotens Stadthymne. Dies betonte den Spass, die Freude und die angemessene Ernsthaftigkeit der Veranstaltung.

Aus 37 Projekten einen Gewinner erkürt

Als Ehrengast lud der Verein Landsgemeinde den appenzellischen Regierungsrat Dölf Biasotto ein. Er gratulierte den Klotenern zu der Gründung der Landsgemeinde. «Ich bedaure noch heute sehr, dass man bei uns die Landsgemeinde vor vielen Jahren abgeschafft hat» sagte Biasotto. «Was gibt es Demokratischeres, als wenn jede Person ihren Willen kundtun kann?» fragte er rhetorisch.

Aus 37 eingereichten Projekten wählte die Bevölkerung in einer Online-Wahl acht Projekte aus, deren Vertreter eingeladen waren, diese vor Publikum vorzustellen.

Zur Wahl stand beispielsweise der Bewegungsparcours, den Christine Sigg-Riegler zusammen mit dem Turnverein Kloten initiiert hatte. Allerdings waren die Turner am Fest in Aarau, so dass Sigg-Riegler das Anliegen alleine vortragen musste. Die Wasserspiele Kloten, vom Verein Gemeinsam für Chloote vorgeschlagen, wurden jubelt, genauso die Anregung, dass fremdsprachige Menschen mittels Theater die deutsche Sprache spielerisch lernen sollen. Die Vereinigung Freizeit Kloten wollte mit einem Tourbus die Spielplätze der Stadt besuchen.



Bis zu 700 Menschen hat die Landsgemeinde am Samstag auf den Klotener Stadtplatz gelockt. Foto: Sibylle Meier

«Ich bedaure
sehr, dass man
bei uns die
Landsgemeinde
abgeschafft hat.»

Dölf Biasotto
Regierungsrat
Appenzell Ausserrhoden

In der ersten Wahlrunde, als es darum ging, die Finalisten zu küren, versammelten sich die Menschen bei dem Verein oder der Person, welche sie unterstützten. Statt Hände zu erheben, zählten die Unparteiischen die Menschen. Schiedsrichter Nadir Mandioni achtete mit Adleraugen darauf, dass alles mit rechten Dingen zuging.

«Für Chloote kämpf i wie en Leu»

Als es um die Verteilung der Gewinnsumme ging, stellten sich die Wähler in einer Reihe auf und legten die zuvor verteilten Wahl-

karten in die Urnen ein. Das Organisationskomitee Jugendfestival, welches am Ende als Sieger hervorging, positionierte sich in der Nähe der Urne und bejubelte lautstark jede eingelegte Stimme. Nachdem die Gewinner verkündet worden waren, legte Nicolas Senn das Mikrofon weg und setzte sich ans Hackbrett. Mit flügger Musik, begleitet von der Jason Boone Band, heizte er die Stimmung an.

Jean-Luc Kühnis, Vertreter der Stadt Kloten, zeigte sich vom Interesse und dem Besucheraufmarsch begeistert. «Der Platz war zeitweise voll und ich schätze,

dass ungefähr 700 Menschen teilnahmen», sagte er. Er lobte die Stimmung, die einem Stadtfest gleichgekommen sei.

Als Beobachter konnte man die Landsgemeinde, bei der auch Kinder eine Stimme haben, durchaus als Lehrstück in Demokratie verstehen. Zum Schluss ergriff Stadtpräsident René Huber noch einmal das Wort und versicherte der Klotener Bevölkerung, dass der Stadtrat alle Ideen als Inspiration und Ansporn mitnehme, um die Stadt weiterhin lebenswert zu machen. Oder wie es in der Hymne hiess: «Für Chloote kämpf i wie en Leu.»

Das Ziel sind neue Lehrstellen und Arbeitsplätze

Niederglatt Der Dielsdorfer Bezirksgewerbeverband hielt am Freitag seine Delegiertenversammlung ab.

Der Dietsdorfer Bezirksgerwerbeverband (BGV) ist mit rund 800 Mitgliedern einer der grössten im Kanton. BGV-Präsident Jürg Sulser begrüsst am Freitag in der «Eichi» 46 Delegierte der noch sieben angeschlossenen Gewerbevereine. In seinem umfassenden Jahresbericht machte er auf einige Punkte aufmerksam, die das Gewerbe belasten. Ihn ärgert neben zunehmendem administrativem Mehraufwand, dass sich die Abgaben für Radio und Fernsehen zu einer eigentlichen Mediensteuer entwickelt haben. An einem Beispiel zeigte Sulser auf, dass eine Firma früher für Radioempfang pro Jahr 218 Franken bezahlte. Heute, nach dem Systemwechsel, müsse die gleiche Firma 5750 Franken abgeben.

Ein Lob galt den kleinen und mittelgrossen Unternehmungen.

«Die KMU sind das Rückgrat der Volkswirtschaft. Sie stellen 80 Prozent aller Arbeitsplätze zur Verfügung und zwei Drittel aller Lehrstellen», verkündete Sulser. Für den BGV sei es wichtig, dass sich gewerbliche Vertretungen in der Politik für gute Rahmenbedingungen einsetzen. Ruedi Stüssi von der BGV-Wahlkommission ist erfreut: «Bei den Kantonsratswahlen im Frühling wurden alle bisherigen sechs gewerblichen Kantonsräte aus dem Bezirk Dielsdorf wiedergewählt, wir haben unser Ziel erreicht.»

Erfolg bei den Lehrstellen

Die Finanzen des BGV sind im Lot. Kassierin Karin Schmid aus Regensdorf konnte einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss und ein positives Budget für das laufende Jahr präsentieren. Über einen Erfolg der Lehrstel-



Jürg Sulser (links) verabschiedete an der Versammlung Christian Müller als Lehrlingsverantwortlichen. Foto: Olav Brunner

lenvermittlung Yousty konnte der abtretende Lehrstellenverantwortliche, Christian Müller aus Steinmaur, an der Versammlung berichten. Der Kanton möchte das vor drei Jahren im Bezirk entwickelte System flächendeckend einführen. Neu wird Thomas Meier vom Gewerbeverein Niederglatt als Lehrungsverantwortlicher im BGV wirken.

Hoffen auf Wiedereintritt

Der Gewerbeverein Rümmlang beschloss, auf Ende Jahr aus dem Dielsdorfer Bezirksgewerbeverband auszutreten. «Wir haben den Entscheid zu akzeptieren, aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass ein späterer Wiedereintritt möglich wird», teilte Sulser mit.

Olav Brunner

Heute
Gemeindeversammlung

Zwei Bauabrechnungen

Neerach Ab 19.30 Uhr führen die politische und die Schulgemeinde ihre Versammlungen im Mehrzweckgebäude Sandbuck durch. Traktandiert sind bei der politischen Gemeinde neben der Jahresrechnung die Wiederinstandstellung der Landwirtschaftswege und die Bauabrechnung der Bushaltestelle Riedacher. Bei der Schule steht neben der Rechnung eine Bauabrechnung für Gruppenräume auf dem Programm. (red)

Liegenschaft steht vor Verkauf

Bachs Im Gemeindesaal geht es heute ab 20 Uhr neben der Jahresrechnung um den Verkauf einer Liegenschaft. Ausserdem entscheiden die Stimmberechtigten über die Annahme der Gebührenverordnung der Gemeinde. (red)

Versammlung im Festzelt

Buchberg An der heutigen Gemeindeversammlung, welche ab 20 Uhr im Festzelt stattfindet, entscheiden die Stimmberechtigten von Buchberg über die Teilrevision der Bauordnung der Gemeinde. Ausserdem entscheiden die anwesenden Stimmberechtigten über die Abnahme der Jahresrechnung der politischen Gemeinde und der Schule Rüdlingen-Buchberg. (red)

Zweimal Jahresrechnung

Winkel Sowohl die politische als auch die Primarschulgemeinde legen die Jahresrechnung 2018 zur Genehmigung vor. Weiter wird über die Gebührenverordnung abgestimmt, welche per 1. Januar 2020 in Kraft treten soll. Die Gemeindeversammlung findet um 20 Uhr im Breitisaal im Dorfzentrum statt. (red)

Teilrevision der Nutzungsplanung in der Sonnhalde

Regensdorf An der heutigen Gemeindeversammlung geht es um die Göhner-Siedlung Sonnhalde in Adlikon. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten eine Teilrevision der Bau- und Zonenordnung. Mit dieser soll die Sonnhalde in eine Quartiererhaltungszone überführt werden. Weiter kommt die Jahresrechnung 2018 der politischen Gemeinde Regensdorf zur Abstimmung. Die Gemeindeversammlung findet um 19.30 Uhr im Kongressaal des Mövenpick-Hotels statt. (red)

Dreimal Jahresrechnung

Rümlang Im Rümlanger Gemein-
desaal werden ab 20 Uhr nach-
einander die Jahresrechnungen
des vergangenen Jahres der Sek-
undarschulgemeinde Rümlang-
Oberglatt, der politischen Ge-
meinde Rümlang und der Pri-
marschule Rümlang vorgelegt
und den anwesenden Stimm-
berechtigten zur Annahme emp-
fohlen. (red)